

Höxter



392 freie Stellen

Höxter (WB). Zum Start des neuen Ausbildungsjahres gibt es im Kreis Höxter 392 freie Ausbildungsplätze. Damit sind noch 35 Prozent aller gemeldeten Lehrstellen unbesetzt. Das teilt die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) mit. Die NGG Detmold-Paderborn beruft sich dabei auf neueste Zahlen der Bundesagentur für Arbeit.

Gewerkschafter Armin Wiese appelliert an Schulabgänger, sich auch in der Ernährungsbranche umzusehen: »Vom Süßwarentechnologen bis zur Chemielaborantin – die Lebensmittelindustrie bietet hochtechnische Berufe bei überdurchschnittlicher Bezahlung. Im Kreis Höxter haben Firmen jetzt noch 39 freie Plätze für künftige Experten rund ums Essen und Trinken zu vergeben.« Die Ernährungsindustrie sei der viertgrößte Industriezweig in Deutschland – und mit 1900 Beschäftigten allein im Kreis Höxter ein »wichtiger Wirtschaftsfaktor in der Region«, so Wiese. Nach Einschätzung des NGG-Geschäftsführers dürften gelernte Fachleute künftig kaum Probleme haben, hier eine passende Stelle zu finden. »Gefragt ist insbesondere die Fachkraft für Lebensmitteltechnik. Wer das lernt, hat nach der Ausbildung einen soliden Titel in der Hand. Je nach Betrieb können Gesellen eine Spezialisierung etwa für Getränke, Brot- oder Tiefkühlwaren draufsetzen und es bis zum Industriemeister bringen«, erklärt Wiese.

Aber Lebensmitteltechniker seien nicht nur »Experten für Brause, Backfisch oder Bonbons«. Die Digitalisierung schreite in ihrem Berufsfeld so schnell voran wie in kaum einer anderen Branche. »Künstliche Intelligenz ist in der Ernährungsindustrie längst angekommen und steuert zum Beispiel Abläufe in der Lagerlogistik. Das macht die Jobs nicht nur für Mechatroniker und Computerspezialisten interessant.«

Wenn der Glaube hilft

Ovenhausen (WB). »Der Glaube hilft« heißt ein Vortrag, den Dr. Albert Götte am Mittwoch, 11. September, im Klöncafé Ovenhausen, Bosseborner Straße 1, hält. Er ist ehrenamtlicher Patientenforscher des St.-Vinzenz-Krankenhauses in Paderborn. In dem Vortrag geht es um die Kraft der Religiosität bei Krankheit und Leiden. Organisiert wird die Veranstaltung von der Caritas-Konferenz Ovenhausen. Der Eintritt ist frei. Um eine Anmeldung wird gebeten bei Marita Böger, Telefon 0171/5266235, und Martina Werdehausen, 0174/6718685.

Hier stehen Blitzer



Dienstag

- Marienmünster-Hohehaus, K 59
- Warburg-Scherfede, B 7
- Höxter, K 63

Mittwoch

- Brakel-Hainhausen, K 39
- Willebadessen-Eissen, L 763
- Höxter-Fürstenau, Detmolder Straße

Die Polizei behält sich weitere Kontrollen vor.

Halbstunden-Takt ist das Ziel

Grüne kritisieren das Aus für einen Bahnhofstopp am Welterbe Corvey

■ Von Marius Thöne

Höxter (WB). Die Grünen im Kreis Höxter sind sauer auf die Deutsche Bahn, weil diese keinen Bahnhofstopp in Corvey errichten möchte. Die Pläne lassen sich, wie berichtet, bis zur Landesgartenschau 2023 nicht umsetzen. Landtagsabgeordneter Matthias Goeken macht sich aber für den Halbstunden-Takt stark.

»Die Bahn steht offenbar auf dem Standpunkt, dass ihr Unternehmen ohne Fahrgäste besser funktioniert«, macht Ludger Roters, Fraktionssprecher der Grünen im Stadtrat, seinem Ärger Luft. »Wir hatten befürchtet, dass die Pläne ad acta gelegt würden«, berichtet Martina Denkner. Die Bad Driburgerin sitzt für die Grünen im Kreistag und in der Versammlungsversammlung des Nahverkehrsverbundes Paderborn-Höxter (NPH). Der Gedanke eines separaten Haltepunktes am Welterbe Corvey habe durch die Gartenschau zunächst neuen Auftrieb bekommen. Die Grünen fordern das seit Jahren. »Dass die Bahn nun argumentiert, die Zeit sei zu knapp, offenbart nur zu deutlich die unternehmerische Unfähigkeit des Konzerns«, heißt es in einer Pressemitteilung der Partei.

Das Argument der fehlenden Minute im Fahrplan könne man nicht gelten lassen, macht Martina Denkner deutlich. »Gerade die Deutsche Bahn ist es ja selber, die technische Probleme auf der Eggebahn, wie das »Schlüsseln« an Bahnübergängen, seit Jahren nicht in den Griff bekommt und so immer wieder Verspätungen produziert«, berichtet sie.

Kommentar

Corvey wird bis zur Landesgartenschau wohl keinen eigenen Bahnhofstopp bekommen. Die Zeit zur Umsetzung ist dafür offenbar zu kurz. Zudem soll es Probleme mit den Fahrzeiten in Richtung Niedersachsen geben, wenn es noch einen weiteren Halt auf der Strecke Richtung Kreiensen gibt. Wenn es tatsächlich so kommt, wäre das schade, weil gerade zur Gar-



Die Nordwest-Bahn wird wohl auch künftig an Corvey vorbeifahren. Die Einrichtung eines Haltepunktes am Welterbe sei derzeit nicht vor-

gesehen, hieß es am Montag vom Zweckverband NWL. Die Grünen äußern an dieser Entscheidung Kritik. Foto: Harald Iding

ten ein Problem«, so Denkner, die in der Nähe der Strecke wohnt. Immer wenn die Eggebahn schon mit Verspätung aus Altenbeken komme, gebe es diese Probleme. Diese seien seit zehn Jahren bekannt. Seitdem werde die Strecke von einem Stellwerk aus Göttingen gesteuert. Die Grünen raten der Stadt Höxter, in ihren Anstrengungen für einen Bahnhofstopp nicht nachzulassen. »Die Stadt Halle hat es vorgemacht: Innerhalb weniger Monate hat sie am damals neuen Tennisstadion einen Bahnhofstopp gebaut und in Betrieb genommen.« Auch vom Vorsitzenden der NPH-Versammlungsversammlung, dem Landtagsabgeordneten Matthias Goeken, fordern die Grünen Einsatz in Sachen Bahnhof Corvey. Uli Beele, Sprecher des Zweckverbandes Nahverkehr Westfalen-

lippe (NWL), verdeutlichte am Montag, dass die Entscheidung über einen weiteren Bahnhofstopp in Corvey nicht allein bei der Bahn liege. Den Halt müsse der NWL bestellen und dafür auch entsprechend Geld mitbringen. Die Finanzierung müsse nicht nur für den Bau, sondern auch für den weiteren Betrieb gesichert sein. »Die Bahn berechnet dann für jeden Zughalt einen bestimmten Betrag«, erläutert Beele.

Es sei richtig, dass es seit vielen Jahren Planungen für einen Bahnhofstopp am Welterbe gebe, allerdings sei eine Umsetzung »derzeit nicht in Sicht«. Hintergrund sei, dass in Niedersachsen an einer Verbesserung der Verbindung von Holzminden nach Hannover gearbeitet werden und da sei auf der überwiegend eingleisigen Strecke keine Zeit für einen weiteren Haltepunkt vorhanden. Die Landes-

gartenschau sei für Höxter eine »Super-Geschichte«, allerdings für den Bau einer weiteren Bahnstation wohl »nicht groß genug«, so Beele.

Landtagsmitglied und Verkehrspolitiker Matthias Goeken (CDU) sagte am Montag, dass der Bau einer Bahnstation in Corvey ohnehin nie sehr realistisch gewesen sei. Wichtiger ist es aus seiner Sicht, bis zur Landesgartenschau eine Taktverdichtung auf der Eggebahn zwischen Altenbeken und Holzminden durchzusetzen. »Geplant ist ein Halbstunden-Takt zu den Stoßzeiten. Das funktioniert aber nur, wenn auf niedersächsischer Seite ein neues Begegnungsgleis gebaut wird«, so Goeken. Benötigt würden darüber hinaus zusätzliche Züge. Nach den Sommerferien soll es zu diesem Thema Gespräche in Holzminden geben.

Zahlreiche junge Leute informierten sich in Holzminden. Die Firma Künnecke will so dem Fachkräftemangel entgegenwirken.

Fraktionschefs reagieren verschnupft

Fischer weist Kritik an Freibad-Pressekonferenz zurück

Höxter (thö). Die Fraktionsvorsitzenden im Höxteraner Stadtrat sind verschnupft, weil sie zu einer Pressekonferenz, bei der in der vergangenen Woche die Eröffnung des Freibades bekannt gegeben wurde, nicht eingeladen worden waren.

»Das finden wir sehr befremdlich«, heißt es in einer gemeinsamen Presseerklärung von Stefan

Berens (CDU), Werner Böhler (SPD), Ralf Dohmann (BfH), Georg Heiseke (UWG) und Ludger Roters (Grüne). »Dass der Bürgermeister, der an diesem Prozess nicht beteiligt war, sich nun alleine in der Sonne dieses Erfolges badet, finden wir ungehörig.«

Grundsätzlich sei es erfreulich, dass das Freibad nun öffnen, schreiben die Fraktionsvorsitzen-

den und erinnern an den Weg zum Bäderkompromiss. »Am Anfang standen politischer Zwist und extrem unterschiedliche Position innerhalb der Politik und der Bürgerschaft. Und erst in der sprichwörtlichen letzten Minute am Beginn einer Ratssitzung haben wir Fraktionsvorsitzenden alles auf Halt gestellt und in den darauffolgenden Wochen einen Bäderkompromiss gefunden, der buchstäblich unseren Namen trägt. Ergebnis: Ein nachhaltig saniertes Freibad und ein in der Entstehung befindliches Hallenbad.«

Bürgermeister Alexander Fischer (SPD) kann die Kritik der Fraktionschefs nicht nachvollziehen. »Wir wollen klarstellen, dass die Pressekonferenz in der vergangenen Woche kein Termin des Bürgermeisters war, sondern einer des Freibad-Fördervereins«, ließ Fischer am Montag durch seinen Sprecher Sebastian Vogt ausrichten. In diesem Rahmen sei auch die Frage nach dem Eröffnungstermin des Bades beantwortet worden. Zwischenzeitlich seien Einladungen zur Eröffnung des Bades am kommenden Samstag, 17. August, an alle Ratsmitglieder verschickt worden.



Noch herrscht Ruhe im Höxteraner Freibad: Am Samstag wird es eröffnet. Foto: Dennis Pape



Zahlreiche junge Leute informierten sich in Holzminden. Die Firma Künnecke will so dem Fachkräftemangel entgegenwirken.

200 Interessierte besuchen Karrieretag bei Otto Künnecke

Holzminden (WB). Als familiengeführtes Unternehmen mit 85-jähriger Tradition und aktuell 150 Mitarbeitern ist die Firma Otto Künnecke breit aufgestellt. Aber auch hier herrscht Fachkräftemangel in den beiden Geschäftsbereichen IT-Systemhaus und Maschinenbau.

Nach dem guten Zuspruch vor zwei Jahren wollte das Unternehmen noch einmal zeigen, was sich eigentlich hinter den anthrazitfarbenen Produktionshallen in der Bülte in Holzminden verbirgt und hat die Türen für Schüler zum Karrieretag geöffnet.

Rund 200 Interessierte kamen, um sich über die Ausbildungs- und Karrierechancen in den Bereichen IT sowie Maschinenbau zu informieren. Die Azubis selbst führten die Interessierten und die Lehrlinge von morgen durch die Hallen und erklärten die einzelnen Arbeitsschritte.

Für Gespräche, oftmals auch in englischer Sprache, standen internationale Geschäftspartner und Händler aus Holzminden zur Verfügung. Der Tag klang mit einer Feier im Hotel »Kiekenstein« aus, wo das 85-jährige Betriebsbestehen noch begangen wurde.